

OSTTIROLER BOTE

SEITE 27; 10. DEZEMBER 2009

Mit Holz nachhaltig bauen

Rund ums Holz ging es bei der diesjährigen „Universität im Dorf“ in Außervillgraten. „Mit Holz bauen, bedeutet nachhaltig bauen“, so eine Kernaussage.

Holz begleitet den Menschen schon seit der Urzeit. Im Baubereich gewinnt es heute wieder zunehmend an Bedeutung. Univ.-Ass. Dipl.-Ing. Dr. Anton Kraler vom Arbeitsbereich Holzbau bezeichnet das Holz als atmungsaktiv, wohlbefähig, selbstregulierend, warm, angenehm, modellierbar, brandsicher, nachhaltig und wieder verwertbar.

Die Struktur des Baumes machte man sich auch bei anderen Bauweisen und Technologien zunutze, wie Univ.-Prof. DDI

Michael Flach, Leiter des Arbeitsbereiches Holzbau, ausführte. So als Vorbild für verschiedene Bauwerke, z. B. beim Brückenbau, bei Hallendächern, Säulenbauten. Der Holzbau-Lehrstuhl führt wichtige Prüfungen nach den Prüfnormen durch. So wird z. B. der Feuchtegehalt eines Stückes Schnittholz, die Scherprüfung der Leimfugen, die Luftdichtheit und vieles mehr in der Technischen Versuchs- und Forschungsanstalt ermittelt. Ihr Forschungs- und Pilotprojekt

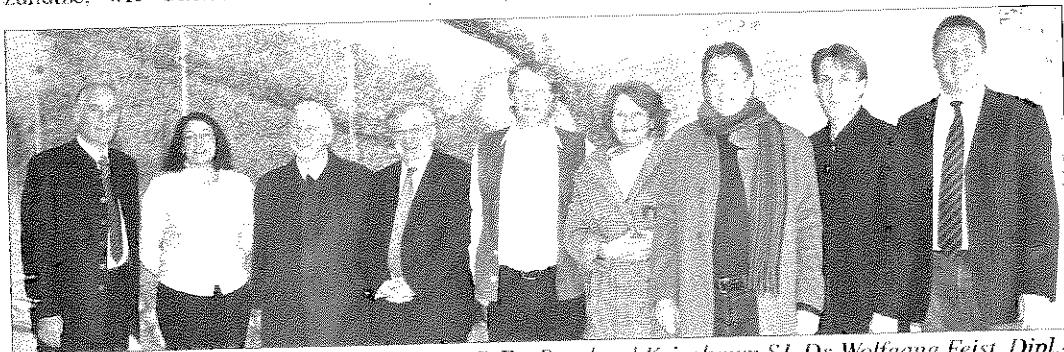
„Intensys“ stellte Univ.-Prof. Dr. Marlies Schneider, Leiterin des Instituts für Städtebau und Raumplanung vor. Im Mittelpunkt stehen generationenfreundliche Wohnanlagen und Lebensräume. Holz bietet dabei in Bezug auf Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit Vorteile. Ein zweites Forschungsprojekt mit dem Namen „Wihoki“ soll für entsprechendes Bewusstsein bei der Bevölkerung sorgen.

Dass sich mit der Passivhausbauweise der Energieverbrauch

um ein Vielfaches reduziert, stellte Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Feist, Erfinder des Passivhauses, in den Mittelpunkt seines Vortrages. Der Leiter des Arbeitsbereiches Bauphysik am Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften warnte vor den Auswirkungen des Klimawandels: Es komme zu einem Rückgang der Gletscher, dem Schmelzen der Eismeer und dem Ansteigen des Meeresspiegels und damit zu einer Gefährdung unserer Lebensform. Auch eine Zunahme von Naturkatastrophen und Extremwetterereignissen sei zu erwarten.

Religiöse Aspekte des Themas Holz beleuchtete Univ.-Prof. Dr. Bernhard Kriegbaum SJ. Angefangen vom Baum der Sünde im Paradies über den Bau der Arche und das Kreuz Christi – immer wieder geht es auch um das Thema Holz.

Die Vorträge fanden am 28. und 29. November statt. Im Schnitt waren rund 80 Besucher dabei, unter ihnen zahlreiche Tischlermeister und Architekten. Zu sehen gab es Schaustücke der Tischlereibetriebe Walder, Gardener, Lanser und Brugger. Durch das Programm führte Vizerektor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Arnold Klotz.



V.l.: OSR Josef Told, Mag. Daniela Genser, P. Dr. Bernhard Kriegbaum SJ, Dr. Wolfgang Feist, Dipl.-Ing. Michael Flach, Dr. Marlies Schneider, Vizerektor Dipl.-Ing. Dr. Arnold Klotz, Dipl.-Ing. Dr. Anton Kraler, Bgm. Mag. Josef Mair.